

Pressemitteilung 01 / 2004

München, 17. Februar 2004

Chance für eine umfassende Steuerreform nutzen

Wirtschaftsbeirat der Union fordert Parteien zum Handeln auf

Anlässlich der Informationsveranstaltung zur Vorstellung des bayerischen Steuerreformmodells – Konzept 21 – fordert der Wirtschaftsbeirat die führenden politischen Parteien auf, umgehend eine umfassende Steuerreform in Angriff zu nehmen. Statt weiter an dem alten verkrusteten Steuersystem herumzuflicken, benötigt Deutschland eine Steuerreform, die endlich eine spürbare Steuerentlastung, Vereinfachung und Gerechtigkeit für alle Bürger bringt.

Deutschland braucht, so der Wirtschaftsbeirat, keine weiteren Reformdiskussionen, sondern eine massive Vereinfachung des Steuerrechts und eine Senkung der Steuerbelastung sowie eine Rückkehr zu mehr Planungssicherheit.

Auch für die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands ist es zwingend notwendig, die Steuer- und Abgabenbelastung drastisch zu senken.

Dieses neue Steuerrecht muss familienfreundlicher ausgestaltet sein und sicherstellen, dass sich Leistung wieder lohnt. Ebenso ist es absolut notwendig, mit der Reform des Steuersystems, wie im Konzept 21 vorgesehen, dafür zu sorgen, die Unternehmensfortführung im Zuge von Betriebsübergaben oder vorweggenommener Erbfolge nicht zu gefährden. Ziel muss es nach Ansicht der Unternehmervereinigung sein, die die Interessen der bayerischen Wirtschaft vertritt, sein, Betriebe fortzuführen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue international wettbewerbsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

Angesichts der massiven Steuerreformen der neuen EU-Mitgliedsländer mit Spitzensteuersätzen von teilweise 19 Prozent wird sich der Reformdruck in Deutschland weiter erhöhen. Daher darf eine große Steuerreform unter keinen Umständen an einer Grundsatzdebatte, welches Steuersystem nun das richtige sei, scheitern.

Im Zuge der Steuerreform ist es darüber hinaus dringend geboten, die mit 48,5 Prozent überhöhte Staatsquote in Deutschland auf unter 40 Prozent zurückzuführen, um den Weg für mehr Wachstum und Beschäftigung frei zu machen.

Über den Wirtschaftsbeirat der Union

Der Wirtschaftsbeirat der Union e.V. ist ein rechtlich selbständiger und politisch unabhängiger Berufsverband. Die im Jahr 1948 gegründete Unternehmervereinigung mit Sitz in München vertritt die Interessen von rund 1.900 Mitgliedern – Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte aus der Wirtschaft, Vertreter der Freien Berufe sowie international operierende Großunternehmen und mittelständische Betriebe. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Mitgliedsbeiträge.

Der Wirtschaftsbeirat der Union versteht sich als Sprachrohr der Wirtschaft und Wegweiser für die Politik. Das wirtschafts- und gesellschaftspolitische Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft im Sinne Ludwig Erhards. Die Aufgabe besteht darin, Erfahrungen aus der unternehmerischen Praxis in die Politik einzubringen und im Dialog mit politischen Entscheidungsträgern für Rahmenbedingungen einzutreten, unter denen sich die Wirtschaft im Wettbewerb entfalten und behaupten kann.

24 Bezirksgruppen, die in fast allen Regionen Bayerns bestehen, bieten eine Plattform für einen offenen Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und kommunaler Verwaltung. Die 15 Fachausschüsse des Wirtschaftsbeirats befassen sich mit den wichtigsten sektoralen Politikfeldern. Übergreifende Fragen und Konzepte werden in gesonderten Arbeitskreisen behandelt. Der Wirtschaftsbeirat pflegt einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit den Kirchen, den Gewerkschaften, der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung. Ziel ist es, den Dialog zwischen diesen gesellschaftlichen Kräften zu fördern und im Sinne gemeinsamer Verantwortung gegenseitiges Vertrauen zu schaffen.

Verantwortlich:

WIRTSCHAFTSBEIRAT DER UNION E.V.

Andreas Müller-Armack
Generalsekretär
Odeonsplatz 14
D-80539 München

Telefon 0 89 / 24 22 86 0
Telefax 0 89 / 29 15 18
E-Mail info@wbu.de
Internet www.wbu.de

Pressebetreuung:

MÄRZHEUSER | GUTZY, Gesellschaft für Wirtschaftsmedienberatung (GbR) Ludwigstraße 21 /
Theresienstraße 6-8, D-80333 München, Telefon 0 89 / 2 88 90-480, Telefax 0 89 / 2 88 90-45,
presse@wirtschaftsmedienberatung.de, www.wirtschaftsmedienberatung.de